

# „Neue“ Parkverbote nahe dem Freibad

**Parkverbote:** Um das Wildparken an heißen Tagen einigermaßen in den Griff zu bekommen, werden von der Gemeindeverwaltung zusätzliche Verkehrsschilder aufgehängt.

Von Ralf Strauch

Brühl. „Oh, ich drehe schon seit Stunden hier so meine Runden“, heißt es in einem alten Songtext von Herbert Grönemeyer über die Parkplatze. Dieser Mambo könnte auch für die heißen Tage rund ums Brühler Freibad gelten. Schon in normalen Jahren wird die Suche nach einem Stellplatz zum heißen Tanz, der dann nicht selten damit endet, dass Regeln für den ruhenden Verkehr sehr großzügig von den Parkplatzzuchenden ausgelegt werden. Das ist nicht nur ärgerlich für die Anwohner der Straßen rund ums Freibad.

Enge und zugeparkte Straßen können ein Durchkommen unmöglich machen. Wenn für Rettungskräfte die Lücke zwischen den Autos rechts und links nicht ausreicht, kann das sogar lebensbedrohlich sein. Aber auch für die Mitarbeiter der Abfallabfuhr muss genügend Platz bleiben, sonst bleiben die Tonnen schlichtweg stehen.

Diese Situation war an den Tagen mit Hitzerekorden gegeben, als viele Besucher das Freibad stürmten und ihre Autos vielfach recht rücksichtslos abstellten (wir berichteten). Nicht nur in der direkten Nachbarschaft der beliebten Brühler Freizeitanlage machte sich das bemerkbar, sondern in der gesamten Siedlung, dem sogenannten Musikerviertel. Dort waren manche Stra-

ßen beidseitig so zugaparkt, dass es für Feuerwehrfahrzeuge oder Rettungswagen schwer geworden wäre, hindurchzufahren, um zu einem Einsatzort zu gelangen.

Daher gelten an einigen Stellen im öffentlichen Raum allgemeine Halte- und Parkverbote, auf die nicht extra mit Schildern hingewiesen werden muss. Dazu gehören laut Straßenverkehrsordnung enge und unübersichtliche Straßen. In diesen Fällen ist die Breite der Fahrbahn entscheidend dafür, ob man sein Auto dort abstellen darf oder nicht. Parken ist laut Straßenverkehrsordnung an den Stellen verboten, bei denen zwischen den abgestellten Fahrzeugen beziehungsweise der Fahrstreifenbegrenzung ein Platz von nur noch 3,05 Metern oder weniger verbleibt. Dieser Wert ergibt aus der maximal zulässigen Breite eines Fahrzeugs von 2,55 Metern und einem jeweiligen Seitenabstand von 25 Zentimetern.

Doch diese Tatsache war offensichtlich zahlreichen Freibadbesuchern in der Hitze des Sommers entfallen. Aus diesem Grund hat die Gemeindeverwaltung nun doch ein halbseitiges eingeschränktes Parkverbot in der schmalen Richard-Strauß- und der Anton-Brückner-Straße ausgeschildert – obwohl beide Straßen ein gutes Stück vom Freibad entfernt liegen, waren sie jüngst dem Parkplatzdruck ausgesetzt. Und seitdem werden vom Vollzugsdienst



In den schmalen Straßen rund ums Freibad wie in der Richard-Strauß-Straße hat die Gemeindeverwaltung zusätzlich Schilder aufgehängt, die auf das Parkverbot hinweisen.

des Ordnungsamtes auch regelmäßig Strafzettel verteilt, um die Verkehrssicherheit durchzusetzen, wie der Leiter der Behörde Jochen Ungerer gegenüber unserer Zeitung erklärt.

Dass an Tagen mit extremem Freibadbesuch die Mitarbeiter seines Amtes nur noch zu zweit durch die Straßen rund ums Bad patrouil-

lieren, zeigt auch, wie sehr dann bei den Verkehrsteilnehmern die Nerven blank liegen. Deshalb empfiehlt Ungerer Brühlern, ganz entspannt zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Freibad zu kommen, Besucher von außerhalb weißt der Ordnungsamtsleiter zudem auf den Öffentlichen Personennahverkehr hin. Dann muss man auch nicht in den Song

von Grönemeyer einstimmen: „Die Sonne brennt und im Auto ist's heiß – ein Hupkonzert wie von tausend Trompeten, ich will zu dir, nun steh' ich hier, so'n Scheiß!“

Vielleicht klingt dann eher Ella Fitzgerald mit Summertime durch: „Summertime and the livin' is easy – zur Sommerzeit lässt es sich gut leben!“

## Radtour für Neubürger

**Ausfahrt:** Bürgermeister stellt die Gemeinde vor.

Brühl. Das zweite Mal lädt Göck am Samstag, 12. Juli, ab 10.30 Uhr zu einer gemeinsamen Tour ein. Dann sind alle Neubürger aufgerufen, zusammen mit ihm die Gemeinde zu erkunden. Alle, die seit April 2023 in Brühl wohnen, haben die Möglichkeit, mitzufahren.

Nach einer Begrüßung durch den Bürgermeister beim Hort am Turm an der Jahnschule und der Vorstellung der Einrichtung durch Leiterin Svetlana Golovin startet die Fahrradtour Richtung Kompostlager, geht zum Hortgarten und führt weiter zum Mehrgenerationen-Spielplatz und über durchs Landschafts- und Naturschutzgebiet Schwetzer Wiesen, das Wiesenhüter Fritz Fichtner erklärt, zum Endpunkt bei den „Buffalo's“. Dort findet gegen 13 Uhr der gemütliche Ausklang mit einem kleinen Imbiss statt.

Für die Teilnahme am Neubürgerradeln sind Anmeldungen im Rathaus per E-Mail an sandra.koessel@bruehl-baden.de erbeten. ras

### KURZ NOTIERT

**Wir gratulieren!** An diesem Donnerstag, 10. Juli, feiert Horst Suhr seinen 85. Geburtstag.

**Kolpingfamilie.** Der nächste Kolpingtreff findet am Montag, 14. Juli, um 14.30 Uhr im „Bernhardusbüchchen“ des Pfarrzentrums statt. An diesem Nachmittag sollen die gespendeten Briefmarken ausgeschnitten und sortiert werden. Kaffee und Kuchen stehen zur Stärkung bereit. Die Kolpingfamilie nimmt an diesem Nachmittag von 14.30 bis 16.30 Uhr auch Brillen, Uhren, Hörgeräte, Handys, Korken und Briefmarken gerne entgegen.

### KURZ + BÜNDIG

#### Vor Betrug schützen

Brühl. Eine Präventionsveranstaltung unter dem Titel „Sicher Leben – Ein Vortrag rund um das Thema Betrug“ findet am Donnerstag, 31. Juli, um 15 Uhr im Brühler Rathaus statt. Die Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle informieren dann umfassend über das Thema. Die Beamten wollen dabei erklären, wie man sich vor Betrugsversuchen an der Haustür, am Telefon oder im Internet schützen kann. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos. zg

## Der magische Fluss ist und bleibt eine kulturelle Ikone

**Impression:** Rolf Simianer hat bei seinem Angelausflug bei den Brühler Rheinbuhnen die besondere Atmosphäre eingefangen.

Brühl. Angeln im Fluss ist eine spannende Herausforderung, die sowohl Geduld als auch Geschick erfordert. Jeder Fluss hat seine eigenen Geheimnisse und Besonderheiten, die es zu entdecken gilt. Aber manchmal geht es eigentlich gar nicht um den erfolgreichen Fang, sondern um die ganz spezielle Atmosphäre. Diese Stimmung hat Rolf Simianer bei seinem Angelausflug an die Brühler Rheinbuhnen versucht einzufangen.

Angeln ist ja bekanntlich eine hervorragende Methode zur Entspannung und zum Stressabbau, da es die Konzentration fördert, als eine Form der Meditation in der Natur wirkt und durch die Nähe zum Wasser die Stimmung hebt. Wenn man am Wasser sitzt, kann man die Ruhe und Stille des Wassers in sich aufnehmen und sich von den Belastun-



Der Sonnenuntergang unterstreicht den stillen, fast schon magischen Moment an den Brühler Rheinbuhnen

gen des Alltags lösen. Auch die Wissenschaft betont, dass Zeit in der Natur den Cortisolspiegel senkt, Angeln Symptome von posttraumatischer Belastungsstörung reduziert und besseren Schlaf fördert. Es unterbricht alltägliche Denkmuster und wirkt wie Meditation. Und wenn dann noch die Sonne so stüllov untergeht, kommt einem sofort ein Song in den Kopf, nämlich „Moon River“ von Audrey Hepburn. Da heißt es über den großen, breiten Fluss: „Oh, du Träumestifter, du Herzensbrecher – wo immer du hingehst, ich gehe mit dir!“

Der Rhein ist nicht umsonst Schauplatz zahlreicher Legenden und wurde von vielen Dichtern und Malern der Romantik gefeiert. Er ist halt Deutschlands magischster Fluss und eine kulturelle Ikone. ras

## Jubiläum bei den Senioren

**Geschäftsleben:** 30 Jahre B+O-Seniorenzentrum.

Brühl. B+O in der Mannheimer Landstraße begeht in diesem Jahr ein besonderes Ereignis. Das B+O-Seniorenzentrum feiert sein 30-jähriges Bestehen und der ambulante Pflegedienst von B+O begeht sein zehntes Tätigkeitsjahr. Gefeierte wird dieses Doppeljubiläum am Samstag, 12. Juli, von 11 bis 18 Uhr.

Das B+O-Seniorenzentrum wurde 1995 gegründet und steht – so die Selbstdarstellung – als familiengerechte Einrichtung im Dienste der Senioren. Nach dem Leitsatz „Mit Herz und Kompetenz“ bietet man den Bewohnern vollstationäre Pflege in Kurz- und Langzeit, Tagespflege und ambulante Pflege.

Im Haus befindet sich eine Physiotherapiepraxis, und wenn Brühler Senioren im eigenen Heim handwerkliche Unterstützung benötigen, steht ihnen ein Hausmeisterservice zur Seite.

Wenn all diese Angebote gefeiert werden, bilden im munteren Programm um 14 Uhr der traditionelle Sitzanz der Senioren und um 15 Uhr der Auftritt des Zirkus „Peperoni“ aus Heidelberg echte Höhepunkte.

Auch für die Bewirtung der Gäste werde bei diesem Jubiläum gut gesorgt sein. zg/ras

## Deutsch-französische Freundschaft vitalisiert

**Jumelage:** Delegation aus Ormesson-sur-Marne genießt zusammen mit den Gastgebern ein facettenreiches Wochenende am Rhein.

Brühl. Ein freudiges Wiedersehen unter Freunden prägte die drei erlebnisreichen Tage der Besuchergruppe aus Brühls französischer Partnergemeinde Ormesson-sur-Marne. Nicht ohne freundliche Worte und die feste Zusage, den Austausch fortzusetzen, verabschiedeten sich die französischen Gäste schließlich, darunter Vertreter der Stadtverwaltung, des Partnerschaftsausschusses sowie Bürger der Kommune im südlichen Speckgürtel von Paris, von ihren deutschen Gastfamilien.

1977 wurde die Partnerschaft zwischen Ormesson und Brühl offiziell besiegelt. Fast 350 Menschen aus der Hufeisengemeinde machten sich damals auf den Weg an die Marne und wurden dort vom Präsidenten des Partnerschaftsausschusses Roland Clairin, der vor wenigen Jahren verstorben ist, begrüßt.

Im Lauf der Jahrzehnte kam eine gewisse Regelmäßigkeit in die Partnerschaft: Der Schüleraustausch, das große Partnerschaftstreffen im Wechsel und im Herbst die gemeinsame Sitzung der beiden Partnerschaftsausschüsse. Aus den offiziellen Treffen erwachsen schon bald tiefe Freundschaften, die teilweise bis heute Bestand haben.

Unter anderem für ihr Engagement um die deutsch-französische Partnerschaft verlieh man Gerhard

Strathaus und Olivier d'Ormesson im Oktober 1998 jeweils die Ehrenbürgerwürde der Hufeisengemeinde.

#### Arbeitssitzung im Rathaus

Aber zurück zur aktuellen Situation dieser Verbindung: Nach einem ersten Abend in den gastgebenden Familien begann der nächste Tag des Treffens produktiv mit der deutsch-französischen Arbeitssitzung des Partnerschaftsausschusses. Wichtige Themen wie die Gewinnung neuer Teilnehmer, die Weiterentwicklung des Schüleraustausches und die Finanzierung zukünftiger Projekte wurden dabei besprochen.

Auch das nächste „große Treffen“ steht schon fest: Die Begegnung im 49. Jahr dieser „kommunalen Ehe“ zwischen Brühl und Ormesson findet am Wochenende 18. bis 20. September 2026 in Frankreich statt, wenn in Ormesson das Chateau geöffnet ist und dann auch von der Brühler Gäste besichtigt werden kann. Der nächste Programmpunkt führte die Gäste nach Speyer: Eine Domführung mit historischen Einblicken und einem atemberaubenden Ausblick nach dem 300-stufigen Turmaufstieg brachten nicht nur die französischen Gäste zum Staunen. Besonders geschätzt wurde der deutsch-französische Abend beim Besuch des Brühler Pfarrfestes im

Schatten der katholischen Schutzengelkirche, bei dem Musik, kulinarische Spezialitäten und viele Gespräche sowie sogar das ein oder andere Tänzen den europäischen Gedanken mit sehr viel Leben erfüllten.

Am nächsten Tag entschieden sich viele Familien der Einladung von Familie Büchner zu folgen und bei deutsch-französischer Musik und angenehmen Temperaturen gemeinsam zu grillen. Alle Teilnehmer genossen diese abschließenden Stunden in geselliger Runde, bevor der Abschied wieder nahte. Am

Abend wurden die Gäste wieder am Bahnhof in Mannheim verabschiedet. Durch eine leichte Verspätung des Zuges blieb den Teilnehmern genug Zeit für ein letztes Gruppenfoto, wohlwollende Grußworte und einen herzlichen Abschied.

#### Gelebte Partnerschaft

Dieses Treffen von Menschen aus Brühl und Ormesson-sur-Marne habe erneut gezeigt, wie lebendig und wertvoll gelebte Städtepartnerschaft sein kann, erklärt Bürgermeister Dr. Ralf Göck in einer ersten Bilanz. Be-

gegnungen auf Augenhöhe, offene Gespräche und gemeinsame Erlebnisse hätten das Miteinander geprägt und die deutsch-französische Freundschaft nachdrücklich gestärkt.

Mit dem Versprechen, den Kontakt aktiv zu halten und sich spätestens beim Gegenbesuch im September 2026 in Frankreich wiederzusehen, endete ein Wochenende „voller Herzlichkeit, das bei allen Beteiligten noch lange nachklingen wird“, meinte nicht nur der Brühler Rathauschef. zg/ras



Bürgermeister Dr. Ralf Göck (2. v. l.) zeigte unter anderem Bürgermeister-Stellvertreter aus Ormesson, Guy Martin (l.), und dem Ehren-Generalsekretär des deutsch-französischen Jumelage-Komitees, Jean Maurice Gardy (r.), die fast fertiggestellte „Grü-Ne Mitte“ mit dem „Pocket Park“.